

URAL-KOSAKEN UND GEMISCHTER CHOR SCHWEIGHOF BEGEISTERN DAS PUBLIKUM

Ein faszinierendes Konzert in der Pauluskirche in Badenweiler

Stehende Ovationen gab es am Samstag, 31.5.2014 für die Beiträge der Ural-Kosaken aus der Ukraine und dem Gemischten Chor Schweighof bei einem gemeinsamen Konzert, welches der Schweighöfler Chor als Veranstalter organisierte. Durch die derzeitige Krise in der Ukraine trat der Ural-Kosaken-Chor nur mit 7 Sängern auf, die jedoch stimmgewaltig mit sakralen Werken und alten russischen Weisen das Publikum faszinierten. Jeder einzelne war auch als Solist überzeugend und spiegelte die frühere russische Kosaken-Seele wider, tief melancholisch oder mit überschäumendem Temperament. Unter der Leitung des hervorragenden Dirigenten Vladimir Kozlovsky, der in der Nähe von Essen lebt und das Konzert auf deutsch moderierte, erklangen zunächst geistliche Lieder (auf russisch) wie „Vater unser“ oder „Ruf zu Gott“, „Heilige Dreifaltigkeit“ oder ein Mönchsgebet aus dem 14. Jahrhundert. „Auf viele Jahre“ wurde früher nur bei Zarenkrönungen gesungen, heute auch an Festlichkeiten wie Geburtstagen, hier begleitet vom Akkordeon. Im 2. Teil wurden russische Volkslieder wie „Wolgaschlepper“, „Abendlob“, „Heiliges Lied vom Baikalsee“ temperamentvoll und heiter vorgetragen, im Chor wie auch als Solo, das Publikum klatschte begeistert im Takt mit. Jedes Lied war ein musikalischer Hochgenuss, besonders aber „das Lied des Chores, die „Ural-Kosaken-Hymne“.

Eröffnet wurde das Konzert vom Gemischten Chor Schweighof unter der Leitung des 1. Vorsitzenden und derzeitigen Dirigenten Dirk Beckert mit dem altrussischen Kirchengesang „Tebje Pajom“, gefolgt vom Männerchor mit „Stille, stille nur mein Herz“, eine gelungene Eröffnung, die die Zuhörer auf die weiteren Darbietungen einstimmte. Nach der Pause überzeugte der Gemischte Chor einfühlsam und stimmgewaltig mit den lateinisch gesungenen Sakralgesängen „Cantate Domino“ und „Tollite Hostias – Singt dem Herrn ein Lied“ von Camille Saint-Saens und erhielt vom Publikum kräftigen Applaus. Dem Aufruf des Chors Anfang des Jahres für Projektsänger für dieses Konzert folgten insgesamt 10 Sängerinnen und Sänger, so dass der Chor mit ca. 40 Personen hervorragend besetzt war. Auf diesem Weg herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser lang geplante Abend so ein schöner Erfolg wurde.

Am Ende eines großartigen Konzerts mit dem Gemischten Chor Schweighof und dem Ural-Kosaken-Chor wurde „Ich bete an die Macht der Liebe“ zunächst auf deutsch vom Chor aus Schweighof gesungen, dann auf russisch von den Ural-Kosaken, als Finale dann auf deutsch zusammen noch einmal die erste Strophe, das Zusammenspiel der Chöre klappte hervorragend. Die mitreißende Zugabe der Ural-Kosaken, „Kalinka“ hielt keinen mehr auf seinem Platz. Beim Verlassen der Kirche spürte man noch nachhaltig die Begeisterung der Zuhörer und Akteure über einen grandiosen Abend.

Ulrike Kießling
Schriftführerin Gemischter Chor Schweighof

